

Rechenschaftsbericht des AStA-Vorsitz

Januar 2013

Im Januar nahm der Vorsitz an einem Vorbereitungstreffen zum Besuch der Wissenschaftsministerin von NRW teil; bei diesem Termin selbst stellte der Vorsitz die befürchteten Probleme durch den kommenden doppelten Abiturjahrgang in NRW aus der Perspektive der Studierendenschaft dar.

Der Jour fixe mit dem Rektor fand im Januar wieder statt; hier wurden auch die Themen des ausgefallenen Dezember-Termins angesprochen.

Auf der konstituierenden Sitzung des 35. Bonner Studierendenparlaments berichtete der Vorsitz, nun mit beiden Mitgliedern im neuen Parlament vertreten, ausführlich.

Die Vorsitzende Nelles nahm an einem weiteren Termin zur Flexiblen Kinderbetreuung teil.

Die GAS fand – mit Ausnahme der Wahlwoche – im wöchentlichen Rhythmus statt.

Februar 2013

Im Februar berichtete der Vorsitz wie gewohnt auf den Sitzungen des Studierendenparlaments. Weiterhin wurde bei diesen beiden Terminen die neue Beitragsordnungsänderungsordnung eingebracht und vorgestellt, damit die nötige Abstimmung darüber erfolgen konnte. Im Nachgang wurde das Abstimmungsergebnis an die Universitätsverwaltung weitergeleitet, sodass die BOÄO in Kraft treten konnte.

Ein wichtiger Schwerpunkt im Februar lag auf den fortschreitenden Planungen für die Flexible Kinderbetreuung, da nun auch KandidatInnen für die Stellen der ErzieherInnen gesucht wurden. Der Vorsitz war bei den Gesprächen über potenzielle MitarbeiterInnen involviert.

Weiterhin lagen im Februar erste Ergebnisse der AStA-Wohnungsnot-Umfrage vor, die von der Projektstelle für studentisches Wohnen im Dezember über den E-Mail-Verteiler der Universität verschickt wurde. Gemeinsam mit der Betreuerin der Projektstelle wurden die Antworten besprochen und für weitere Ideen, wie mit dem bekannten Wohnungsmangel in Bonn umzugehen sei, ausgewertet. Insbesondere das durch die Umfrage gewonnene Grundlagenwissen über die Wohnsituation der hiesigen Studierenden wurde als hilfreich angesehen.

In diesem Zusammenhang wurde durch die Vorsitzende Schmitz auch ein Termin für die neue Kooperations-Wohnungsbörse „Zimmer frei?!“ wahrgenommen; diese Börse soll langfristig die verschiedenen Wohn-Angebote der Beteiligten (AStA, Uni, Hochschulgemeinden) zusammenführen und so für einen besseren Überblick sorgen.

Die GAS fand im gewohnten zweiwöchentlichen Ferienrhythmus statt.

März 2013

In der vorlesungsfreien Zeit fand die GAS weiterhin alle zwei Wochen statt.

Die Vorsitzende Nelles besuchte ein Koordinationstreffen zur neuen Wohnbörse „Zimmer frei“, wo außerdem das AStA-Geschäftszimmer, der InfoPoint des FAZ-Café und die Pressestelle der Universität vertreten waren. Dabei wurden die Grundlagen für die Zusammenarbeit für diese Aktion geklärt; insbesondere die Rolle des InfoPoints als hauptsächliche Betreuungsstelle für die Internetbörse konnte hier deutlich werden.

Weiterhin nahmen die Vorsitzenden den monatlichen Jour Fixe mit dem Rektorat wahr.

Einige Unklarheiten in der Zusammenarbeit zwischen dem Kulturreferat und Kulturgruppen erforderten mehrere Treffen mit den betroffenen, bei denen der Vorsitz in vermittelnder Funktion ebenfalls anwesend war und zu Verständnis beitragen konnte.

Ein weiteres wichtiges Thema im März war für den Vorsitz die Schreibberatung des AStA. Diese bereits Ende des letzten Jahres angelaufene Beratungsstelle wurde durch die Studierenden gut genutzt; da auf Grundlage des aktuellen Konzepts jedoch keine langfristige Institutionalisierung im gewünschten Ausmaß geleistet werden konnte, nahmen die Vorsitzenden Kontakt zur Zentralstelle für Schlüsselkompetenzen der Universität auf. Da in vielen anderen Städten eine regelmäßige Beratung zum wissenschaftlichen Schreiben durch die Universitäten geleistet wird und die Vorschläge des AStA wohlwollend aufgenommen wurden, wird der Vorsitz die Neustrukturierung der ZSK speziell im Hinblick auf eine institutionalisierte Schreibberatung beratend begleiten.

Bei der Sitzung des Studierendenparlaments im März berichtete der AStA-Vorsitz wieder über aktuelle Entwicklungen und Vorhaben des AStA.

Die Vorsitzende Schmitz konnte mit der Abteilung „Wohnen“ die Pläne des Studentenwerks, die Räume im Gebäude von „Carl's Bistro“ nur noch kostenpflichtig an Kulturgruppen zu vergeben, vorläufig beilegen.

Weiterhin konnte zusammen mit dem Öffentlichkeitsreferat eine Zusage gegeben werden, an der „Langen Nacht der Studienberatung“ im Juni teilzunehmen. Dort wird der AStA seine diversen Beratungsangebote und seine Struktur Studierenden und Studieninteressierten vorstellen und so für die hochschulpolitische Arbeit sensibilisieren.

April 2013

Im April gaben die Vorsitzenden einem Journalisten des Bonner General-Anzeigers ein Interview zur Studiensituation an der Universität Bonn, insbesondere mit Hinblick auf die erwarteten Probleme im nächsten Wintersemester (bedingt durch die erwartete hohe Anzahl an Neueinschreibungen).

Ein regelmäßiges Treffen mit dem AStA-Personalrat wurde wieder aufgenommen.

Nach Ende der Vorlesungszeit fand die GAS wieder im wöchentlichen Rhythmus statt.

Der Vorsitz organisierte eine gemeinsame Veranstaltung mit den „Jungen Europäischen Föderalisten“ zum aktuellen Thema „Datenschutz in Europa“ und stellte den Kontakt zwischen den Beteiligten für die Aktion „Stadtradeln“ her; dazu gehörten das Referat für Ökologie des AStA, der Kanzler der

Universität und der Leiter von Hochschulsport und Healthy Campus. Der Versuch, Uni-Bonn.tv für einen kurzen Imagefilm zu gewinnen, scheiterte leider an Kostengründen.

Auch im April setzten sich die Vorsitzenden wieder mit dem Studentenwerk zum Thema Freitisch auseinander. Eine Weiterführung dieses Angebots wurde aufgrund der unveränderten Lage in Syrien befürwortet.

Die Baumaßnahmen zur studentischen Fahrradwerkstatt wurden vom Vorsitz weiterhin begleitet. Nach Schwierigkeiten mit geänderten Brandschutzaufgaben konnte nun von einer voraussichtlichen Eröffnung im Sommer ausgegangen werden.

Zur offiziellen Öffnung der Wohnungsplattform „Zimmer frei?!“ nahm die Vorsitzende Nelles an einem Pressegespräch teil, um die potenziellen MieterInnen und VermieterInnen auf diese neue Möglichkeit aufmerksam zu machen. Eine Anfrage des Fernsehsenders Center-TV zu diesem Thema konnte leider aufgrund von Organisationsschwierigkeiten auf Seiten der Medienfirma nicht wahrgenommen werden.

Nachdem die Vorsitzenden bereits im Herbst 2012 beim Rektorat angefragt hatten, ob eine Instandsetzung der Beleuchtung auf dem Venusberg zur Erhöhung der Sicherheit möglich wäre, konnte nun eine positive Rückmeldung dazu gegeben werden. In den kommenden Monaten soll dazu ein Kostenvoranschlag durch das zuständige Dezernat erstellt werden; der Vorsitz wird über die Fortschritte informiert.

Aufgrund der internen Probleme in Zusammenhang mit der Schreibberatung musste diese leider im April eingestellt werden. Die Vorsitzenden sind weiterhin im Gespräch mit der Zentralstelle für Schlüsselkompetenzen, um möglichst bald eine kompetente Alternative empfehlen zu können.

Die Vorsitzenden wurden weiterhin zu einem Gespräch mit dem Justizariat gebeten, um die offenen Fragen bezüglich der neuen Satzung der Studierendenschaft zu klären; der verantwortliche Justiziar sah hier schwerwiegende Probleme. Bei diesem Termin waren die Vorsitzende Schmitz sowie der Referent für Hochschulpolitik des AStA vertreten; ein Kompromissvorschlag von Seiten der Studierenden wurde für erachtenswert befunden.

Nachdem das Referat für Politische Bildung sich angemessenerweise geweigert hatte, einen unangebrachten Kommentar eines Besuchers der Veranstaltungen zum Thema „Antisemitismus“ zur Schau zu stellen, wurden die Vorsitzenden von eben diesem mit seinen narzisstischen Theorien konfrontiert, ließen sich jedoch auch durch ausgesprochene Drohungen nicht zu einer Veröffentlichung erpressen. Der Besucher wandte sich daraufhin an den Rektor als verantwortliche Aufsichtsperson; von dieser Seite wurde ob der offensichtlichen Haltlosigkeit der Vorwürfe nicht weiter reagiert.

Der Vorsitz nahm weiterhin an einem Treffen mit der Abteilung für Gastronomie des Studentenwerks und dem Referat für Ökologie des AStA teil, wo über die Aktion „Klimaessen“, die im Juni stattfinden sollte, diskutiert wurde.

Mai 2013

Bei der Senatssitzung Anfang Mai nahm die Vorsitzende Schmitz für den AStA teil.

Weiterhin waren beide Vorsitzenden beim Kulturplenum vergebend; durch die Höhe der durch die Kulturgruppen gestellten Anträge muss das Plenum allerdings mit veränderten Voraussetzungen und einer Kürzung der einzelnen Anträge wiederholt werden.

Bei der Eröffnung des Denkmals zur Bücherverbrennung vor 80 Jahren auf dem Bonner Marktplatz waren beide Vorsitzende sowohl bei den feierlichen Reden in der Aula der Universität als auch bei der Enthüllung des Denkmals auf dem Platz vor dem Rathaus als Repräsentantinnen des AStA zugegen. Die Studierendenschaft hatte sich nach einem Beschluss des Studierendenparlaments, das einem Antrag des AStA-Finanzreferenten folgte, mit einer anteiligen Summe an der Finanzierung beteiligt.

Das Treffen mit der Gastronomieabteilung des Studentenwerks wurde wiederholt; diesmal war neben AStA-Vorsitz und –Ökoreferat auch der Marketingbeauftragte des STW vertreten. Thema war wieder die Aktion „Klimaessen“, zu der der AStA ein Rahmenprogramm gestalten möchte.

Die Vorsitzende Schmitz stellte erst auf der GAS und dann auch im Gespräch mit den Festangestellten des AStA die Idee vor, einen Erste-Hilfe-Auffrischkurs zu günstigen Konditionen anzubieten. Dieser soll zuerst als „Testlauf“ für das Interesse der Studierenden für die MitarbeiterInnen des AStA und andere GremienvertreterInnen (SP, Fachschaften) dienen; für die Festangestellten soll die Teilnahme an einem Kurstermin verpflichtend sein. Im nächsten Wintersemester sollen dann mehrere Termine angeboten werden, für die die Studierenden sich verbindlich über das Buchungssystem des Hochschulsports anmelden sollen.

Nach einem Terminvorschlag konnte wieder ein Treffen mit dem Geschäftsführer des Studentenwerks stattfinden. Die Regelmäßigkeit weiterer Termine wird angestrebt, da sonst der wichtige Austausch ausbleibt.

Im Rahmen der regelmäßigen Treffen mit dem Personalrat nahm der Vorsitz auch diesen Termin wahr.

Weiterhin besuchten die Vorsitzenden den Bundesrechnungshof, um sich mit dem dortigen Präsidenten als neuem Vorsitzenden des Hochschulrates über die aktuelle Situation der Studierenden in Bonn auszutauschen. Anwesend waren außerdem die stellvertretende Vorsitzende und die neue Referentin des Hochschulrates. Im Gegensatz zu seinem Vorgänger bot der neue Vorsitzende die Teilnahme an den Sitzungen des Rates und regelmäßigen Austausch an, um den Kontakt zwischen den Beteiligten zu verbessern.

Bei einem Empfang des Studentenwerks, der sich ganz um vegane Kreationen („Vegan Nouvelle“) drehte, waren beide Vorsitzenden anwesend und konnten auch Kontakte zur neuen Catering-Abteilung des STW knüpfen.

Auf der neu eingerichteten Berichtssitzung des Studierendenparlaments führte der Vorsitz ausführlich die aktuellen Projekte des AStA vor.

Juni 2013

Anfang Juni nahm die Vorsitzende Schmitz am Planungstreffen zur Parkraumbewirtschaftung der Universität teil, um die studentische Sicht bei den Planungen mit einzubringen.

Der AStA- Vorsitz nahm an der Senatssitzung Mitte Juni teil. Des Weiteren nahmen die Vorsitzenden die Einladung des Rektors zum Frühlingsfest der Universität wahr.

Ebenfalls nahm der Vorsitz am Culinara festo teil. Das interkulturelle Fest wurde vom AStA in Kooperation mit dem International Office und dem Studentenwerk organisiert.

Im Rahmen der regelmäßigen Treffen mit dem Personalrat nahm der Vorsitz auch Juni Termin wahr.

Für das kommende Semester suchte der AStA noch studentische Mitarbeiter für verschiedene Verteiler- Jobs, sodass der Vorsitz Ausschreibungen anfertigte und die Bewerbungsgespräche in Zusammenarbeit mit dem Personalrat führte.

Die Vorsitzende Schmitz besichtigte zusammen mit dem Referenten für Ökologie die fertiggestellten Räumlichkeiten der Fahrradwerkstatt.

Die Planungen zur flexiblen Kinderbetreuung wurden in abschließenden Treffen fertig gestellt.

Auf der SP- Sitzung im Juni berichtete der Vorsitz über Aktuelles aus dem AStA.

Ende Juni wurde das Universitätsmuseum eröffnet und die Vorsitzende Schmitz nahm am Empfang teil.

Bei der langen Nacht der Studienberatung berieten und informierten die beiden Vorsitzenden zusammen mit dem Referat für Öffentlichkeit potentielle Studierende und Interessierte über die Arbeit und Angebote des AStA.